

Übersinnliche Fähigkeiten, die allen gemeinsam sind

 transinformation.net/uebersinnliche-faehigkeiten-die-allen-gemeinsam-sind/

Taygeta

February 28, 2019

Gefunden auf theosophywatch.com; übersetzt von Taygeta

Kohärentes Bewusstsein schafft Ordnung in der Welt, und subtile Interaktionen verbinden uns miteinander und mit der Erde. *)

[*) zum Begriff ‚Kohärentes Bewusstsein‘ siehe auch die Erläuterungen auf experto.de; Anm. d. Ü.]

Laut H. P. Blavatsky ist die ‚Trennung‘, die wir zwischen uns und der Welt der uns umgebenden Lebewesen empfinden, eine Illusion, keine Realität. „Wir wollen beweisen“, schrieb sie in ihrem Artikel *Cosmic Mind*, „dass auch moderne Wissenschaft ... am Vorabend der Entdeckung steht, dass Bewusstsein universell ist.“

In der Theosophischen Bewegung geht es beim ‚*dritten Forschungsobjekt*‘ um die Erforschung der unerklärlichen Naturgesetze und der im Menschen verborgenen psychischen Kräfte **), mit dem Ziel zu zeigen, dass die ‚Trennung‘, die wir zwischen uns und der Welt der Lebewesen um uns herum spüren, eine Illusion und keine Realität ist. [**) wir verwenden hier das aus dem Englischen übernommene Wort *psychisch* für die Kräfte und Fähigkeiten, die man auch als *medial* oder *übersinnlich* bezeichnet; Anm. d. Ü.]



Der Mechanismus dieser zugrunde liegenden universellen Realität ist das Werk einer sensiblen psychischen Matrix, schrieb W. Q. Judge in *The Ocean of Theosophy*, genannt „das astrale Licht“, das „Bilder von kommenden Ereignissen“ übertragen kann – aber nur, wenn das Erschaffene „ausreichend gut gemacht und gekennzeichnet“ ist. Der Seher kann Ereignisse, die in kommenden Jahren stattfinden werden, klar im Voraus erkennen, als wären sie bereits anwesend, wenn die „die erzeugenden und wirkenden Ursachen“ diese Geschehen mit ausreichenden Bestimmtheit festgelegt haben.

Das Erkennen von solchem zukünftigen Geschehen ist „eine Fähigkeit, die allen Menschen gemeinsam ist“, meint Judge, „auch wenn sie bei der Mehrheit nur schwach entwickelt ist.“

„Die okkulte Wissenschaft behauptet“, schrieb er, „dass wenn nicht der Keim dieser Fähigkeit in jedem Einzelnen leicht aktiv wäre, kein Mensch einem anderen irgendeine Idee vermitteln kann.“

Bei der Verwendung der PSI-Kraft, die oft als „Hellsehen“ bezeichnet wird, **„ziehen alle Bilder, die im Astrallicht gespeichert sind, vor dem inneren Auge vorbei und werden von innen in das körperliche Auge reflektiert. So erscheinen sie dann für den Seher als etwas Objektives.“** schrieb der W. Q. Judge in *The Ocean of Theosophy*.

Es war das, was „unzählige Generationen von eingeweihten Sehern und Propheten in einem *aufblitzenden Augenschein*“ gesehen haben, und die in „in den Kern der Materie eindringen konnten und sehen konnten wie dort die Seele der Dinge verzeichnet war“, erklärte H. P. Blavatsky in der *Geheimlehre*. Diese Tatsachen, die mit der gleichen Methode erfasst wurden, wie sie die moderne Wissenschaft verwendet, sollten die immerwährenden Lehren werden, wie sie durch die moderne Theosophie gefördert werden.



Diese frühen Weisen verbrachten ihr Leben mit Lernen und nicht mit Lehren, erklärte sie. Und wie arbeiteten sie? Es heisst: durch Überprüfen, Testen und Verifizieren in allen Bereichen der Natur, gemäss den alten Traditionen und auf der Basis der unabhängigen Visionen von grossen Adepten, d.h. von Menschen, die ihre physischen, mentalen, psychischen und spirituellen Aspekte so weit wie es möglich war entwickelt und perfektioniert hatten.

„Keine Vision eines einzelnen Adepten wurde akzeptiert, bis sie überprüft und bestätigt war durch die eigene Vision – somit erhalten in einer Art und Weise, dass sie als unabhängige Beweise gelten konnten – und in Übereinstimmung war mit den Erkenntnissen von anderen Adepten und den Erfahrungen aus vielen Jahrhunderten.“ Dieses Überprüfen, Testen, Verifizieren und Bestätigen ist eine Vorgehensweise, die auch von der modernen Wissenschaft angewendet werden sollte. Berücksichtigung aller Fakten, wo immer sie zu finden sind.

Remote-Viewing (Fernwahrnehmung)

In einem Videointerview wird Russell Targ, einer der Mitbegründer des „Remote Viewing“, vom *New Realities*-Moderator Alan Steinfeld zu diesem Thema befragt ([hier](#)). Das Blicken in das Astrallicht, so wird darin erläutert, beschränkt sich nicht auf das Globale, denn es ist jeder Mensch von seinem eigenen „astralen Licht“ umgeben, das für den Sensiblen zugänglich und „fernbeobachtend“ wahrgenommen werden kann. Dies ist ein bestätigter Kern der „Seherfähigkeit“, der von fast allen bis zu einem gewissen Grad geteilt wird.

Playback (Wiedergabe)

„Wenn es sich um vergangene oder kommende Ereignisse handelt, wird nur das Bild gesehen“, schrieb W. Q. Judge, „und wenn dann die Ereignissen tatsächlich eintreten, wird die Szene über das Astrallicht durch den inneren Sinn wahrgenommen.“

„Beim normalen Sehen“, sagt er, „werden die Schwingungen zuerst durch das physische Auge wahrgenommen und dann auf das Gehirn übertragen.“ Im Gegensatz zum normalen Sehen wird beim hellseherischen Sehen die Information zuerst an das Gehirn übermittelt, von wo aus es auf das physische Auge übertragen wird, und wo es dann ein Bild auf der Netzhaut aufbaut“.

Unter Verwendung der Analogie einer (analogen) Ton-Aufzeichnung, einer damals neuen Technologie, stellt Judge fest, dass das System darauf ausgelegt ist, dass „Vibrationen genau so aufgezeichnet werden, wie die Stimme vibriert hatte, als sie vom Empfänger aufgenommen wurde.“



„Bilder und Töne werden beide durch Vibrationen verursacht, und daher bleibt jeder Klang, der einmal erzeugt wurde, im Astrallicht erhalten, und von da aus kann der innere Sinn ihn aufgreifen. Von innen wird es an das Gehirn weitergeleitet, von wo es das physische Ohr erreicht.“

Astrale Ohren

„Beim Hellhören aus Distanz hört der Hörer nicht mit dem Ohr, sondern mit dem Hörzentrum im Astralkörper.“



Das 'zweite Gesicht' ist eine Kombination aus Hellhören und Hellsehen oder auch nicht, je nachdem, was passiert. Bei der Frequenz, mit der beim 'zweiten Gesicht' der Seher zukünftige Ereignisse sieht, wird häufig ein Element der Prophezeiung hinzugefügt.

„Die höchste Ordnung der Hellwahrnehmung (Clairvoyance), die der spirituellen Vision, ist sehr selten.“

Clairvoyance ist ein französisches Wort, das ‚klare Sicht‘ bedeutet. Dieses Wort wird verwendet, um die Fähigkeit zu beschreiben, Informationen anders als über normale Kanäle (die physischen Sinne) zu erhalten, welche die meisten Menschen benutzen, um Informationen zu erhalten. In den meisten Fällen bezieht es sich auf die Fähigkeit, Dinge zu sehen, die in der Vergangenheit geschehen sind oder in der Zukunft geschehen werden, oder auch Dinge zu sehen, die jetzt geschehen, in einer (beliebigen) Distanz vom tatsächlichen physischen Standort des Hellsehers.

Globaler Geist

Das *Global Consciousness Project* (Globales Bewusstseinsprojekt; vgl. auch bei uns hier) ist eine internationale Zusammenarbeit von Wissenschaftlern, Ingenieuren und Künstlern. Die Gruppe unterhält ein globales Netzwerk, das seit 1998 kontinuierlich Daten von sensiblen Instrumenten sammelt, bei denen Zufallssequenzen produziert werden. Ihr Zweck ist es, subtile Zusammenhänge und Strukturen in den Daten zu untersuchen, die die Präsenz und Aktivität von Bewusstsein in der Welt zu reflektieren scheinen.



Indem sie sich die grossen globalen Ereignisse ansahen, die sowohl Tragödien als auch Feste und Feiern umfassen, haben sie festgestellt, dass wenn Millionen von uns Gedanken und Emotionen austauschen, das Netzwerk des *Global Consciousness Project* Korrelationen zeigt. Dies ist ein wichtiger Beweis für die Existenz eines globalen astralen Mediums, das in der Theosophie auch Matrix genannt wird [eine der ganzen Schöpfung zugrunde liegende Matrix, nicht zu verwechseln mit der künstlichen Matrix, die von selbsternannten Herrschern' dieser Welt konstruiert wurde; Anm. d. Ü.]. Durch dieses Medium werden Mensch und Natur psychisch in ein einziges globales Bewusstsein und Einheit integriert.

Video dazu, im Originalbeitrag verlinkt
Deutsches Video zum Thema

Medialität vs. Noetik

„Der gewöhnliche Hellsichtige beschäftigt sich nur mit den normalen Aspekten und Schichten des astralen Stoffes. **Spirituelle Hellsicht** kommt nur zu denen, die rein, hingebungsvoll und gefestigt sind. Sie kann erreicht werden durch eine besondere Entwicklung des entsprechenden Organs im Körper, durch das allein ist eine solche Hellsicht möglich ist, und es erfordert ein langes, diszipliniertes Training und höchsten Altruismus.“
„Alle anderen Arten von Hellsichtigkeit (Clairvoyance) sind vergänglich, mangelhaft und fragmentarisch und beschäftigen sich eben nur mit Materie und Illusion.“

„Der fragmentarische und unzulängliche Charakter der gewöhnlichen

Hellsichtigkeit resultiert aus der Tatsache, dass kaum ein Hellseher die Fähigkeit hat, zur gleichen Zeit mehr als jeweils nur einen der niedrigeren Grade der astralen Substanz zu erkennen.“



Remote-Viewing

Die Fernwahrnehmung, also die Fähigkeit, zeitlich und räumlich entfernte Ereignisse, die für die gewöhnliche Wahrnehmung nicht zugänglich sind, zu erleben und zu beschreiben, begann als Laborprotokoll, das in den 1970er und 1980er Jahren von einer kleinen Gruppe von Wissenschaftlern am vom CIA gesponserten *Stanford Research Institute* erstellt wurde.

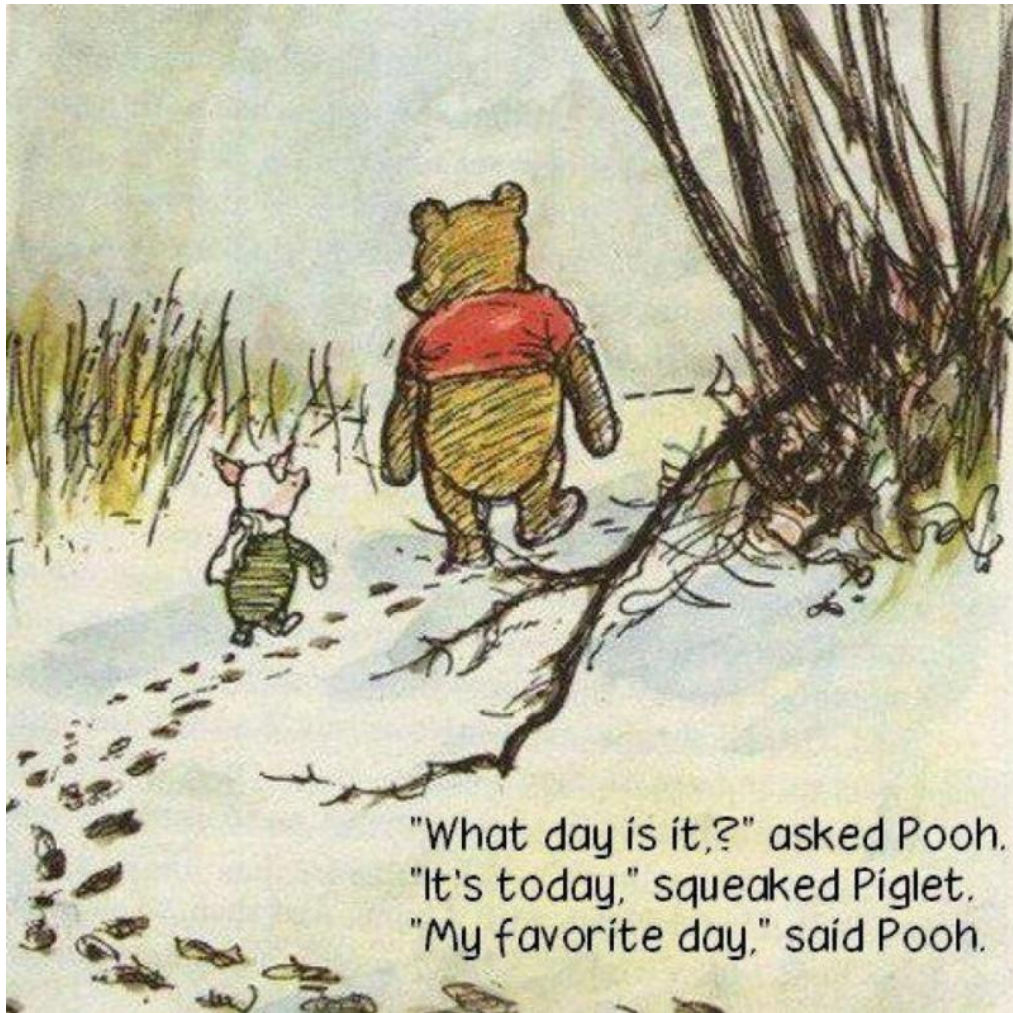
Der Begriff ist seitdem Teil der Popkultur geworden, einschliesslich der Verwendung in Dan Browns Bestseller *DAS VERLORENE SYMBOL*. In ähnlicher Weise hat sich die beabsichtigte Heilung, d.h. zum Beispiel durch Gebet, inzwischen über das Religiöse hinaus auf das Wissenschaftliche ausgedehnt, mit Tausenden von Artikeln über ihre Wirksamkeit.

Video

Dazu: [Video in deutsch](#)

„Die Existenz dieser beiden Kräfte beweist,“ schrieb Judge, „dass die inneren Sinne und das notwendige Medium – das Astrallicht – in uns vorhanden sind, und sie haben als menschliche Fähigkeiten eine wichtige Bedeutung.“

„Die Reinen und die Mutigen“, fügte er hinzu, „können mit der Zukunft und der Gegenwart viel besser umgehen als jeder Hellsichtige.“



Aus: Die vollständigen Geschichten und Gedichte von Winnie-the-Pooh von A. A. Milne „Was haben wir für einen Tag?“ fragte Pooh. „Es ist heute,“ quietschte Piglet. „Mein Lieblingstag.“ sagte Pooh.

Das dritte Objekt

Bei der Förderung des *Dritten Objekts* der theosophischen Bewegung, wie es ursprünglich von Helena Blavatsky und ihren Lehrern formuliert wurde, geht es um **„Die Untersuchung der unerklärlichen Naturgesetze und der im Menschen verborgenen psychischen Kräfte.“**

Das Folgende stammt aus den Schriften von H. P. Blavatsky, der Verfasserin von „Die Geheimlehre – Die Vereinigung von Wissenschaft, Religion und Philosophie,“:

„Die Zeit ist nicht weit weg, in der die Welt der Wissenschaften gezwungen sein wird, anzuerkennen, dass es ungemein viele Wechselwirkungen zwischen einem Geist und einem zweiten gibt, egal ob die Körper in engem Kontakt sind oder wie gross auch die Entfernung zwischen dem einen Körper und dem anderen ist.“

„THEOSOPHIE hört allen zu und gibt allen eine faire Chance. Sie betrachtet keine Ansicht – vorausgesetzt sie ist aufrichtig gemeint – als bar jeder Wahrheit. Sie respektiert alle denkenden Menschen, zu welcher Denkschule sie auch gehören mögen. Theosophie ist göttliches Wissen, und dieses Wissen ist Wahrheit – es ist also jede wahre Tatsache, jedes aufrichtige Wort Teil der Theosophie.“



„Wir wollen beweisen, dass selbst die moderne Wissenschaft am Vorabend der Entdeckung steht, dass das Bewusstsein universell ist – viele Menschen aus der Wissenschaft sind durch und durch durchdrungen von einem solchen Glauben, aber nur sehr wenige haben den Mut, es offen zuzugeben. Es ist eine grundlegende Lehre der Theosophie, dass die 'Trennung', die wir zwischen uns und der Welt der Lebewesen um uns herum spüren, eine Illusion und keine Realität ist.“

„Wenn es eine echte und vollständige Trennung zwischen zwei Menschen gäbe, könnten sie nicht miteinander kommunizieren oder einander in irgendeiner Weise verstehen.“

